

Starnberger Merkur, Ausgabe vom 13.07.2026, Westlicher Landkreis



Die nördlichste Gemeinde Italiens: Gilching feiert sich und die Partnerschaft

Was braucht es für eine gute Party? Die richtigen Gäste, ausreichend Speisen und Getränke und die passende Musik. All das war am Wochenende bei der Festa Italiana in Gilching geboten. Vor allem der Auftritt der Band Musica Ribelle mit ihrem breiten Repertoire an Italo-Hits brachte am Samstagabend die Stimmung auf dem Marktplatz zum Kochen. Seit Freitag wurde im Herzen der Gemeinde gefeiert. Bürgermeister Stefan Siegl berichtete auf Anfrage des

Starnberger Merkur am Sonntagmittag von „sehr vielen positiven Rückmeldungen“, die er erhalten habe. „Es herrschte eine sehr schöne Atmosphäre.“

An der hatten auch die zahlreichen Gilchinger Vereine ihren Anteil mit ihren Aufführungen auf der Bühne und ihren gastronomischen Angeboten. Besonders angetan sei auch die dreiköpfige Delegation aus der Partnergemeinde Cecina gewesen, 2. Bürgermeister Alessandro Bechini

und die Stadträtinnen Francesca Lubello und Meris Pacchini, berichtete Siegl. Mit ihnen zusammen und seiner Lebensgefährtin Julia Föhring stimmte er am Samstag auf der Bühne auch ein Lied an. Den Austausch mit den Gästen aus der Toskana bezeichnete der Bürgermeister als „sehr wichtig“. In der Zukunft sei geplant, die persönlichen Begegnungen wieder zu intensivieren, beispielsweise über die Schulen oder bei Sportveranstaltungen. Das Foto

rechts zeigt (v.l.) Siegl, Föhring, Lubello, Bechini und Pacchini (2.v.r.) mit dem Gilchinger Partnerschaftsreferenten Eduard Segerer und dessen Frau Claudia. Dass der Stand mit italienischem Braten und Würsten dieses Mal bei der Festa Italiana fehlte, was viele Besucher bedauerten, hatte nach Siegls Angaben private Gründe. „Es gab einen Trauerfall in der Familie. Wir haben drei Tage vor dem Fest die Absage erhalten.“

PS/ANDREA JAKSCH, PRIVAT